

# Blick

in die Ev. Kirchengemeinde Flein

4/2005



**EINBLICK: ADVENTSBRÄUCHE** Seite 4-5

---

## “Advent, Advent, ...

... ein Lichtlein brennt!” Wer von uns kennt nicht dieses kleine Verslein und wie es im Volksmund weitergeführt wird: “und wenn das fünfte Kerzlein brennt, dann hast du Weihnachten verpennt!” – Weihnachten verschlafen? Das ist bei uns in Flein doch unmöglich. An jeder Ecke können wir einem Stück Weihnachten begegnen. Und doch besteht die Gefahr, dass wir Weihnachten verschlafen durch Dinge, die sich in den Vordergrund drängen.

Jetzt beginnt wieder die Adventszeit, die Vorbereitungszeit auf das große Fest. Wir gehen der Ankunft Jesu auf dieser Erde entgegen – das ist der Grund für unser Weihnachtsfest.

Ich wünsche uns allen, dass wir Weihnachten nicht verschlafen, dass wir uns einlassen auf das große Fest mit dem kleinen Kind mit Kopf, Herz und Hand.

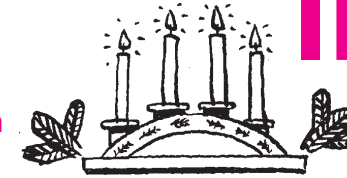
Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Christof Gebhardt".

Pfarrer Christof Gebhardt



**Aktuelle Termine und  
Veranstaltungen** unserer  
Kirchengemeinde finden Sie auf **Seite 6**



## Advent – dreifache Ankunft

“Advent” heißt übersetzt “Ankunft”, daher ist eigentlich schon klar, dass wir als Christen in diesen vier Wochen des Jahres auf die Ankunft Jesu warten. Warum aber “dreifache Ankunft”? Schon die Lehrer der alten Kirche redeten von einer dreifachen Ankunft Jesu Christi und sie meinten damit, dass Christen im Advent nicht nur an die Ankunft des Kindes im Stall in Bethlehem zurückdenken, sondern auch an die Ankunft Jesu heute in den Herzen der Menschen und an die vorausgesagte Wiederkunft Jesu am Ende der Zeiten. Dieser dreifache Aspekt der Adventszeit ist heute weithin unbekannt, überhaupt hat die Adventszeit oft ihren eigenen Bedeutungsschwerpunkt verloren und wurde gewissermaßen “degradiert” zur Vorweihnachtszeit, zu hektischen Vorbereitungs- und Verkaufswochen vor dem Fest. Daher tut es gut, sich neu die dreifache Bedeutung dieser wertvollen Ankunftszeit vor Augen zu führen.



## Er kam als Kind nach Bethlehem

In diesem Ereignis erfüllten sich die großen Prophezeiungen aus dem Alten Testament, die schon Hunderte von Jahren zuvor gemacht wurden: “und du, Bethlehem Ephrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.” In dieser Ankunft Jesu geschieht etwas Einzigartiges. Nicht nur ein Kind wird geboren wie Millionen anderer Kinder,

sondern Gott legt sich darauf fest, uns Menschen ganz nahe zu kommen. Er schaltet sich an diesem Punkt in die Geschichte der Welt und der Menschen ein, er kommt zu uns als konkreter Mensch, er kommt zu uns, um als Licht der Welt unsere Finsternis hell zu machen, er kommt zu uns, um uns durch seinen Tod am Kreuz vom ewigen Tod zu erlösen. Wir müssen seit diesem Advent mit ihm rechnen und ihn in unser Leben einbeziehen als verkörperte Liebe, als fleischgewordene Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes.



## Er kommt heute in unsere Herzen

Die Ankunft in Bethlehem ist lange her, doch wir denken nicht nur an eine Begebenheit in der fernen Vergangenheit. Jesus hat versprochen, bei uns zu sein “alle Tage, bis an der Welt Ende” (Matthäus 28,20). Das ist ein großes und wertvolles Versprechen Jesu und zugleich eine große Aufgabe für uns. Er lässt uns nicht alleine, besonders nicht an den schweren Tagen, an denen wir befürchten, dass kein Mensch mehr da ist. Wir sind dazu aufgefordert, jeden Tag “adventlich” zu leben, im Gebet in seiner Nähe zu bleiben und nicht aufzuhören, unser Leben in seinem Licht zu leben. Das Warten auf Gott, das große Warten auf unsere Erlösung, ist unsere Lebensaufgabe geworden. Wir können sie auch verfehlen, wenn wir die Liebe nicht leben, die Jesus uns vorgelebt hat in Wort und Tat. Zeitlebens bleibt so Advent möglich als Angebot und Geschenk, als Gnade Gottes.

## Er wird wiederkommen am Ende der Tage

Im Advent geht es nicht nur um die Ankunft Gottes im Fleisch seines Sohnes, nicht nur um seine Nähe jeden Tag, sondern auch um seine Wiederkunft am Ende der Tage. Jesus selbst hat sein Wiederkommen vorausgesagt, z.B. in Lukas 21,27: “... sie werden sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.”

Jesus will und wird das Reich Gottes in Macht und Herrlichkeit vollenden. Da wir täglich erleben, dass die Welt nicht vollkommen ist, sollten wir uns darauf einstellen, dass Gott es ist, der die Welt richten und vollkommen machen wird mit dem Wiederkommen Jesu, der den neuen Himmel und die neue Erde bewirken wird. Dieser “zukünftige Advent” kommt in etlichen Predigttexten der Adventszeit zum Ausdruck, z.B. werden Abschnitte aus der Endzeitrede Jesu in Matthäus 24 und 25 ausgelegt oder auch Abschnitte aus der Offenbarung des Johannes.

Die Christen und die Kirche haben nicht nur Aufgaben in der Gegenwart, sondern der Glaube ist immer auch geprägt und bestimmt von der gespannten Hoffnung darauf, dass Jesus wiederkommt. Das macht uns wachsam, das gibt uns einen weiten Horizont, damit unser Leben nicht stecken bleibt in den Kleinigkeiten des Alltags, sondern sich vorbereitet auf seine endliche Ankunft.

Carl Friedrich von Weizsäcker, Physiker und Philosoph, hat hierzu gesagt: “Eine Kirche, die nicht auf die Wiederkunft des Herrn

wartet, hat den Kern ihres Wesens, ihrer Kraft aufgegeben.”

“Triplex adventus – dreifache Ankunft”; eine neue Perspektive für diese vier Wochen vor dem Christfest, die so wertvoll ist und die von uns oft so sehr gefüllt wird mit zweitrangigen Dingen. Wie können wir diese Perspektive wieder gewinnen? Anselm von Canterbury, der große Kirchenlehrer des Mittelalters, empfiehlt für den Advent:

“Auf du kleiner Mensch, flieh ein wenig deine Geschäftigkeit! Verstecke dich eine kleine Weile vor deinen lauten Gedanken! Wirf die Sorgen ab, die auf dir lasten, und nimm Abstand von dem, was dich zerstreut! Gönn dir Zeit für Gott und ruhe in ihm! Sprich zu Gott: ‘Dein Antlitz, o Herr, will ich suchen’ (Psalm 27,8). ‘Mein Herr und mein Gott, lehre du mein Herz, wo und wie es dich suchen, wo und wie es dich finden kann.’”

Eine gute Übung für den Advent: Sich öfter still hinsetzen, bewusst gar nichts tun, einfach in sich hineinhorchen und sich fragen:

- **Worauf warte ich eigentlich?**
- **Wonach sehne ich mich?**
- **Was könnte mein Leben erfüllen?**
- **Was fehlt mir?**

Dann kann es echt Advent werden und der gekommene, kommende und wiederkommende Herr kann uns neu ausfüllen.



Pfr. Markus Schanz

# ADVENTSBRÄUCHE

**“Advent, Advent, ein Lichtlein brennt, erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, ...”**

dieses bei unseren Kleinsten so beliebte Verslein zeigt deutlich die Steigerung der Erwartung und Vorfreude von Woche zu Woche, bis das Weihnachtsfest, der Geburtstag des Christuskindes, endlich da ist. Doch nicht nur für die Kinder ist die Adventszeit, die Licht in die längsten dunklen Tage des Jahres bringt, etwas Besonderes. Es gibt wohl kaum jemand, der in diesen vier Wochen vor Weihnachten nicht auf irgendeine Weise von ihr berührt wird.

Advent bedeutet Ankunft. Adventszeit ist die Zeit der Vorbereitung und Vorfreude auf die in jedem Jahr neu gefeierte Ankunft von Jesus Christus, Gottes Sohn, der als kleines Baby auf die Welt gekommen ist. Im fünften Jahrhundert nach Christus wurde die Zeit vom ersten Advent bis zum Christfest als Vorbereitungszeit für die Erwachsenentaufe und als Fastenzeit begangen. Noch heute weisen in unseren Kirchen die violetten Paramente an Altar und Kanzel während der Adventszeit auf das heute nicht mehr gebräuchliche Fasten hin. Violett ist die Farbe der Buße und des sich Einstimmens. Einst war die Adventszeit eine stille Zeit, in der es weder Hochzeiten noch Tanzveranstaltungen geben durfte.

Den ersten Adventskranz verdanken wir seit 1839 Johann H. Wichern, dem Gründer des “Rauhen Hauses” in Hamburg. Er wollte

den Waisenkindern, die er aufgenommen hatte, Advent und die Weihnachtsfreude nahe bringen. Auf einem wagenradgroßen, an der Zimmerdecke hängenden Holzreifen, befestigte er 24 Kerzen, vier größere weiße für die Sonntage, 20 rote für die Werktage. Jeden Tag wurde eine weitere Kerze angezündet, bis am 24. Dezember die Lichterkrone in vollem Glanz die Ankunft Christi verkündete.



Später wurde der Holzkranz mit Tannengrün geschmückt. Erst 1930 wurde der Adventskranz im ganzen deutschsprachigen Raum bekannt. Nun gab es nur noch 4 Kerzen für die 4 Sonntage. In der Antike galt der Kranz als Siegeszeichen, die immergrünen Zweige als Symbol für Leben. Im Christentum deutete man diese Symbole um auf Jesus, den Sieger über Sünde und Tod, und den Bringer des



# Einblick

ewigen Lebens. Die roten Kerzen symbolisieren das Blut Christi, das rote Band die Liebe Christi für die ganze Welt. Das Licht, das die Kerzen ausbreiten, weist hin auf das Kommen Jesu als dem Licht der Welt, an Weihnachten und am Ende der Zeiten.

Ein beliebter Brauch ist vor allem bei Kindern der Adventskalender. Im 19. Jahrhundert geschah dies durch Kreidestriche an Wände oder durch Strohhalme, von denen täglich einer in die Krippe gelegt wurde, damit das Jesuskind am Heiligen Abend ein Bett vorfand. 1908 druckte ein Pfarrerssohn aus Maulbronn den ersten Adventskalender, der rasch Verbreitung fand. Hinter den Klappertürchen verbargen sich weihnachtliche Motive oder auch Bibelsprüche. Heute enthalten die Adventskalender meist Schokoladenfiguren nebst Bildchen. In diesem Jahr gibt es in Flein zum 3. Mal den “Lebendigen Adventskalender” (siehe Seite 9). In vielen Familien ist es Brauch, abends die Adventskerzen anzuzünden und mit Singen, Vorlesen, vielleicht auch mit ein bisschen Adventsgebäck sich auf Weihnachten einzustimmen. Liturgien für das ökumenische Hausgebet im Advent am Montag nach dem 2. Advent liegen in der Kirche auf.

Stellt man am Barbaratag, dem 4. Dezember, Zweige von Kirsch- oder anderen Obstbäumen in das Wasser, hat man am Heiligabend blühende Zweige, sie gelten als Sinnbild des erwachten neuen Lebens. Der Nikolaustag am 6. Dezember ist für die Kinder in der Adventszeit ein Höhepunkt. Zum Andenken an den Bischof Nikolaus, den Wohltäter der Armen in Myra in Kleinasien, werden noch heute die Kinder beschenkt.

Eine alte Sitte in Flein ist der Besuch einer Konfirmandengruppe bei Menschen, die ihre Wohnung nicht mehr verlassen können. Mit einem Tannenzweig mit Kerze und Singen eines Adventsliedes tragen sie Freude in die Häuser.

Lassen auch wir uns hineinnehmen in die Vorfreude auf das Fest, bei dem Gottes Liebe zu uns im Jesuskind in der Krippe erkennbar wird.



Gisela Plappert

## Termine und Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde

### Gemeindemittagstisch

Sonntag, 11. Dezember  
11.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus

### Offenes Singen des CVJM-Chors Impulse

Sonntag, 11. Dezember  
17 Uhr im Foyer des Rathauses

### „Freude, Freude“ – Aufführung des Kindermusicals

Sonntag, 18. Dezember  
10 Uhr in der St.-Veit-Kirche

### CVJM-Waldweihnacht

Sonntag, 18. Dezember  
17 Uhr am Rathaus

### Gottesdienste in der Weihnachtszeit

24. Dezember, Heilig Abend  
15.30 Uhr Familiengottesdienst  
17.00 Uhr Christvesper  
22.00 Uhr Christmette
25. Dezember, 1. Christfest  
10.00 Uhr Festgottesdienst  
(anschließend Abendmahl)
26. Dezember, 2. Christfest  
18.00 Uhr Abendgottesdienst
31. Dezember, Altjahrsabend  
18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst  
(anschließend Abendmahl)
01. Januar, Neujahr  
18.00 Uhr Gottesdienst zu Neujahr
06. Januar, Erscheinungsfest  
10.00 Uhr Gottesdienst

### Vortrag:

Großkirchen, Freikirchen, Sekten - Orientierung im religiösen Dschungel!  
mit Anette Kick, Weltanschauungsbeauftragte der Landeskirche  
Mittwoch, 15. Februar  
20 Uhr im Evang. Gemeindehaus

### Ökumenische Bibelabende

31. Januar, 1. Februar und 3. Februar  
20 Uhr im Evang. Gemeindehaus

### Ökumenisches Wochenende

4. Februar,  
18 Uhr Gottesdienst in der kath. Kirche

5. Februar,  
10.30 Uhr Gottesdienst in der St.-Veit-Kirche

### AHA-Gottesdienst

Sonntag, 26. Februar  
10.30 Uhr in der St.-Veit-Kirche

### Die nächsten Taufgottesdienste:

15. Januar,  
12. Februar,  
12. März,  
02. April

### Jahreslosung 2006

Gott spricht:  
Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht (Josua 1,5b)

## Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

### Getauft wurden:

28. August  
Emily Sophie,  
Tochter von Hans-Hermann Boie und Claudia Liesegang, Heilbronner Str. 31 (in Neckarsulm)

25. September  
Philipp,  
Sohn von Wilhelm und Franziska Liebhardt, Bildstr. 97

Maliah Cara,  
Tochter von Jens Oppl und Daniela Oppl-Gutzeit, Käthe-Kollwitz-Str. 3

Maike Leah,  
Tochter von Daniela Blaha und Alexander Münzing, wohnhaft in Untergruppenbach

06. November  
Anna Caroline,  
Tochter von Frank und Sabine Armbruster, Bertolt-Brecht-Str. 5 /1

Robin,  
Sohn von Matthias und Bernadett Eberle, Foßstr. 7

Karl Ole,  
Sohn von Nils und Michaela Erpenbeck, Heilbronner Str. 9

Lara Marie,  
Tochter von Ralf und Beate Pitzke, Theodor-Heuss-Str. 67

### Kirchlich getraut wurden:

25. Juni  
Jochen und Sabine Hoffmann geb. Auchter, Kleeäckerweg 16 (in Heilbronn-Horkheim) (Pred 4, 9.10)

09. Juli  
Oliver und Marita Bierlin geb. Reich, Hölderlinstr. 31 (in Heilbronn-Sontheim) (Phil 1,9)

### Kirchlich bestattet wurden:

21. September  
Hilda Jonas geb. Sander, Hagelsbergstr. 51 /1, 92 Jahre (2. Kor 12,9)

14. Oktober  
Erwin Martschat, Falterstr. 16, 74 Jahre (Offb. 3,11)

21. Oktober  
Erwin Müller, Stäffele 1, 69 Jahre (Ps 90,15)

28. Oktober  
Emma Eichenauer geb. Stähle, Lindengasse 5, 72 Jahre (1. Sam 14,6)

04. November  
Otto Münzmay, Hagelsbergstr. 57, 84 Jahre (Ps 121,1+2)

11. November  
Ruth Fügner, geb. Brauer, Sontheimer Str. 4, 97 Jahre (1. Kor 13,13)

# Wie feiern Sie Advent?

## Rektor Roland Gärtner von der Grund- und Hauptschule Flein

Die Adventszeit ist im Jahreslauf die Zeit, die oftmals auch in den Klassen der Schule sehr intensiv erlebt und gestaltet wird. Da wird gebastelt, gesungen, gelesen, ein Adventskranz aufgestellt, der den Kindern hilft, die Zeit des Wartens auf Weihnachten besser zu überschauen. Es ist wichtig, so für die Kinder auch einen emotionalen Zugang zu dem christlichen Fest zu ermöglichen. Denn ohne den tieferen Sinn zu kennen, erfahren die Kinder häufig Weihnachten nur noch als ein Fest des Konsums. Deshalb gibt es neben den Aktivitäten in den einzelnen Klassen auch noch weitere adventliche Rituale: jeden Montag treffen sich nach der großen Pause alle Schülerinnen und Schüler im Musiksaal, um gemeinsam weihnachtliche Lieder zu singen, Gedichte oder Geschichten zu hören. Auch die weihnachtlichen Abende der Schule, zu denen die ganze Schulgemeinde eingeladen ist, stimmen mit Theaterspiel und Musik auf das kommende Fest ein. Traditionell endet der Unterricht am letzten Schultag vor Weihnachten mit einem besinnlichen gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche.

## Rose Brenner, Leiterin der Fleiner Krabbelstube

Auch wir feiern mit unseren Schützlingen in der Krabbelstube (Kleinkinder im Alter von 1-3 Jahren) Advent, soweit dies mit Kindern in diesem Alter möglich ist. An jedem Montag nach den Adventssonntagen bringt eine unserer Betreuerinnen einen Adventskranz mit. Wenn wir dann zum Vespere zusammensitzen, stellen wir den Adventskranz auf den Tisch und zünden ein Licht nach dem anderen an. Wir singen miteinander kindgerechte Advents- und Weihnachtslieder. Dabei wird auch mal ein kleines Gedicht aufgesagt. Auch sonst singen wir in dieser Zeit gerne weihnachtliche Lieder und nehmen so auch unsere Kleinen mit in die Adventsstimmung hinein.

## Waltraut Bernhardt

Es geht wieder Advent zu, die Vorbereitungszeit auf Weihnachten! Am ersten Advent gehe ich am Vormittag in die Kirche, der Kirchenraum stimmt mich auf das Geschehen ein! Nachmittags hole ich dann meinen alten Plattenspieler herunter, lege mich aufs Sofa und höre eine Platte der Herrnhuter Brüdergemeine. Dabei denke ich an meine schöne Jugendzeit in Königsfeld, wo wir der dortigen Brüdergemeine angehört haben. Die Brüdergemeine hat viel Sinn für Festgestaltung: Ich erinnere mich gerne an die schönen Festgesänge und besonders an das wundervolle „Hosianna-Singen“ in der Kirche, das mir noch heute das Herz anrührt. Und der Herrnhuter Stern leuchtete damals in die Dunkelheit hinaus, während die „Bläser“ auf dem Zinzendorf-Platz die Heimkehrer nach Hause begleiteten.

## Gabi Schüller

Für meine drei Kinder (10, 12 und 13 Jahre) und mich ist die Adventszeit sehr wichtig. In dieser Zeit brennen bei uns viele Kerzen und Duftkerzen. Auch das Plätzchen-Backen ist von besonderer Bedeutung. Jeder darf seine Lieblingsplätzchen selber backen, die natürlich mit Tee noch am gleichen Mittag probiert werden müssen. Leider schmecken sie so gut, dass man nochmals backen muss. Während der Backzeit wird viel gesungen oder die Advents- und Weihnachtslieder werden mit dem Keyboard einstudiert. Die Räume werden nach und nach für Heiligabend dekoriert.

Gefragt hat Ursel Jenne.

# Fleiner Adventskalender

jeden Abend um 18 Uhr

## Donnerstag, 1. Dezember

Grund- und Hauptschule,  
Eingang bei der Turnhalle

## Freitag, 2. Dezember

Fam. Harst, Talstr. 12

## Samstag, 3. Dezember

Fam. Wacker,  
Leimengruben 10

## Sonntag, 4. Dezember

Fam. Irion,  
Hölderlinstr. 6

## Montag, 5. Dezember

Fam. Baum,  
Bildstr. 5

## Dienstag, 6. Dezember

Weltladen,  
Heilbronner Str. 50

## Mittwoch, 7. Dezember

Fam. Scheerle,  
Burgunderstr. 9

## Donnerstag, 8. Dezember

Fam. Schanz,  
Kirchgasse 13

## Freitag, 9. Dezember

CVJM-Bubenjungschar,  
Kellergasse 25

## Samstag, 10. Dezember

Fam. Gebhardt  
Theodor-Heuss-Str. 38

## Sonntag, 11. Dezember

Fam. Zorn,  
Römerstr. 6

## Montag, 12. Dezember

Treffpunkt der Frauen,  
Kellergasse 25

## Dienstag, 13. Dezember

Diakoniestation,  
Heilbronner Str. 8

## Mittwoch, 14. Dezember

Fam. Krummlauf,  
Kellergasse 35

## Donnerstag, 15. Dezember

Kindergarten Schulstraße,  
Schulstr. 31

## Freitag, 16. Dezember

Jungschar "Smarties"  
Kellergasse 25

## Samstag, 17. Dezember

Fam. Wüsthof,  
Horkheimer Str. 44

## Sonntag, 18. Dezember

Fam. Oppl,  
Käthe-Kollwitz-Str. 3

## Montag, 19. Dezember

Fam. Laukhuf,  
Heinrich-Böll-Str. 14

## Dienstag, 20. Dezember

Jungschar "Smilies"  
Kellergasse 25

## Mittwoch, 21. Dezember

Fam. Lauk  
St-Veit-Str 19

## Donnerstag, 22. Dezember

Fam. Pieper,  
Fontanestr. 9

## Freitag, 23. Dezember

Fam. Keck,  
Theodor-Heuss-Str. 48

## Samstag, 24. Dezember

Gottesdienste in der  
St.-Veit-Kirche

Ab dem 1. Dezember wird sich unser Dorf wieder in einen **riesigen, lebendigen Adventskalender** verwandeln.

**Jeden Abend um 18.00 Uhr wird an einem anderen Ort in Flein ein Fenster geöffnet.**

Menschen treffen sich, um über das nachzudenken was Advent und Weihnachten wirklich ausmacht; mit Liedern, Musik, Gedichten, Geschichten, Gebeten, Begegnungen, Gesprächen, ...

Die jeweiligen Treffpunkte stehen oben.

Machen Sie sich auf, lassen Sie sich einladen, denn Advent bedeutet: Wir bereiten uns vor auf das große Ereignis: Gott kommt zu uns.



## Anbau an den Pfarrhaussaal

Schon seit ein bis zwei Jahren bewegt den Kirchengemeinderat ein Problem, das in der heutigen kirchlichen Landschaft eher ungewöhnlich ist: Es mangelt an Raum für die Gemeindegemeinschaft. Speziell die Kinderkircharbeit leidet darunter, dass der Platz im Pfarrhaus I nicht ausreicht für die Kinder, die jeden Sonntag kommen. So wurde ein Anbau ins Auge gefasst, von dem sowohl die Kinder als auch z.B. die Chorarbeit und die Konfirmandengruppen profitieren. Wir freuen uns, dass nun der Kirchenbezirk Heilbronn und die Landeskirche "grünes Licht" für die Maßnahme gegeben haben und den Bau auch in gewissem Rahmen finanziell unterstützen. Das ist sehr erfreulich in einer Zeit, in der in vielen Gemeinden eher über den Verkauf von Räumen nachgedacht wird. Die Planung ist angelaufen und es ist vorgesehen, den Saal des Pfarrhauses nach Süden zu erweitern mit einem Anbau in Metall- und Glasbauweise. Zwischen bestehendem Saal und Anbau soll eine Elementwand eingebaut werden, damit der Raum als großer Gesamttraum oder auch für zwei Gruppen gleichzeitig genutzt werden kann. Für das Dach des Anbaus ist eine

Begrünung vorgesehen, damit sich der neue Teil gut in die Umgebung einfügt. Der Zugang zum Saal von der Kirche aus muss im Zuge der Maßnahme ein Stück verlegt werden.

Der Kostenrahmen für den Anbau liegt nach dem Finanzierungsplan bei 120.000 EUR. An Zuschüssen von Landeskirche und Bezirk erhalten wir 18.000 EUR, 102.000 EUR müssen wir aus eigener Kraft finanzieren, das heißt aus Rücklagen und aus Spenden und Opfern.

Für alle Spenden und Opfer, die bisher eingegangen sind, danken wir herzlich – wir sehen daran, dass die Maßnahme auch von der Gemeinde mitgetragen wird und sind ermutigt, sie weiter voranzutreiben. Als nächstes stehen die notwendigen Baugenehmigungen an und wir hoffen, so bald wie möglich mit dem Bau beginnen zu können. Wir bitten Sie, den Anbau auch weiter zu unterstützen, damit wir diese Chance nutzen können, einen guten Raum für die Gemeindegemeinschaft in der Nähe der Kirche zu bekommen.

## Wir suchen DICH ...

Mit diesem Motto startete die neue Mädchenjungschar "Smilies". Jeden Dienstag trifft sich die bunte Truppe von Erst- und Zweitklässlerinnen von 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr im Pavillon beim Evang. Gemeindehaus. Mit Singen, Hören und Nachspielen von spannenden Bibelgeschichten, mit Basteln und fetzigen Jungscharspielen verbringen wir gemeinsam den Nachmittag. Für das kunterbunte Programm sorgen die drei neuen Jungscharleiterinnen Kristina Schwass, Kathrin Schwass, Larissa Köpsel und die Jugendpraktikantin Verena Haberer. Jedes Mal werden es mehr Mädchen und wir freuen uns riesig darüber. Weiterer Zuwachs ist gerne gesehen und immer herzlich willkommen bei den Smilies.



### Überall hört man nur: die Jugend ist träge, faul, unmotiviert ...

Doch nicht bei uns! Donnerstags, alle 14 Tage, treffen sich die sportbegeisterten Konfirmanden zum Konfi-Sport. Von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist in der Schulturnhalle volle Action angesagt. Fußballspielen (wir haben im Oktober am Konfi-Cup 2005 in HN teilgenommen, siehe Bild), Handball, Hockey, Volleyball, oder auch ein Funparcours ... bei all dem toben wir uns aus, haben gemeinsam Spaß und halten uns ganz nebenbei noch fit. Wenn es so drunter und drüber geht, dann ist auch ab und zu eine Verschnaufpause angesagt, in der wir durch Gottes Wort neue Kraft tanken. Angeleitet wird das Ganze von Verena, der Praktikantin.

# Einblick



### **Pfarramt I**

Pfarrer Markus Schanz  
Kirchgasse 13  
Tel. 251956, Fax 580431  
markus.schanz@ekg-flein.de

### **Pfarramt II**

Pfarrer Christof Gebhardt  
Theodor-Heuss-Str. 38  
Tel. 575574, Fax 9191687  
christof.gebhardt@ekg-flein.de

### **Diakonie**

Ingrid Meider  
Kirchgasse 13, Tel. 580432  
ingrid.meider@ekg-flein.de

### **Pfarramtsekretärin**

Brigitte Jenne  
(Pfarramt Kirchgasse 13,  
Di-Fr 8.30-11.30 Uhr)  
Tel. 251956, Fax 580431  
brigitte.jenne@ekg-flein.de

### **Mesnerin**

Brigitte Lang  
Erlachstr. 51, Tel. 255866

### **Kirchenpflegerin**

Nicole König  
Bildstr. 75, Tel. 506676  
kirchenpflege@ekg-flein.de

[www.ekg-flein.de](http://www.ekg-flein.de)

## **ÜBRIGENS...**

### **[www.ekg-flein.de](http://www.ekg-flein.de)**

Schon seit einiger Zeit besitzt unsere Kirchengemeinde einen eigenen Internetauftritt. Bisher wurde dazu unter der Adresse [www.evangelische-kirche-flein.de](http://www.evangelische-kirche-flein.de) ein "Baukastensystem" benutzt, das unsere Landeskirche zur Verfügung stellt. Jetzt sind wir dazu übergegangen, unsere Seiten komplett selbst zu gestalten. Dies gibt uns bedeutend mehr Möglichkeiten, das Medium Internet zu nutzen. Wir haben so mehr Raum zur Darstellung unserer Gruppen, wir können die Gestaltung der Seiten flexibler handhaben, wir haben einheitliche Mailadressen eingerichtet, wir haben mehr Möglichkeiten, Bilder einzustellen und können jetzt auch Tondateien wie z.B. Predigten im Internet verfügbar machen.

Einiges ist auf unserer neuen Seite schon gewachsen und wird kontinuierlich gepflegt, so werden z.B. die aktuellen Termine der Kirchengemeinde normalerweise jede Woche vor der Veröffentlichung in den "Fleiner Nachrichten" auf unsere Internetsite gestellt. Anderes muss noch kommen, wie z.B. Bilder und Berichte der Jugendgruppen. Wir laden ein: Schau'n Sie mal rein!

Neue Mailadressen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:  
markus.schanz@ekg-flein.de  
christof.gebhardt@ekg-flein.de  
ingrid.meider@ekg-flein.de  
brigitte.jenne@ekg-flein.de  
kirchenpflege@ekg-flein.de  
praktikantin@ekg-flein.de

# **Blick**

**in die Ev. Kirchengemeinde Flein**

Gemeindebrief der Evangelischen  
Kirchengemeinde Flein  
Erscheint viermal im Jahr. Auflage 2.200

#### **Redaktionsteam:**

Pfr. Christof Gebhardt (V. i. S. d. P.),  
Ursel Jenne, Ingrid Meider, Gisela Plappert,  
Heinz Wörner, Thomas Wüstholtz, Oliver Zorn

**Gestaltung:** Steinmetz Werbeagentur, Flein

**Druck:** Scholz GmbH, Flein